

26. November 2001, Zürcher Oberländer

Stellungnahme zum Verkauf der Kunsteisbahn Wetzikon

Das Stimmvolk hat entschieden, die Kunsteisbahn soll privatisiert werden; die Gemeinde Wetzikon will sich dieser Anlage und dieser Aufgabe entledigen.

Obwohl die SP Wetzikon ein «Nein» zum Verkauf der Aktienmehrheit empfohlen hat, gratulieren wir der ZOE, der Zürcher Oberland Eishockey AG, zu ihrem Sieg und wünsche ihr viel Glück bei diesem nicht ganz einfachen Geschäft. Dies umso mehr, als ein Stück Identität von Wetzikon vom Glück und auch vom Geschick der Käuferin abhängt.

Die Kunsteisbahn mit ihrem Eishockey-Club, der Chilbi, der ZOM, die dort stattfinden, gehört zu Wetzikon wie die Place de la Concorde zu Paris, das Hallenstadion zu Zürich. Und diese für unsere Identität und den Standort Wetzikon wichtige Anlage soll uns erhalten bleiben, ist unser Kapital. Wenn nun die Wetziker Bevölkerung diesem Verkauf zugestimmt hat, so heisst dies sicher nicht, dass ihr die Zukunft der Kunsteisbahn egal ist und die neuen Besitzer damit machen können, was sie wollen – vielmehr soll das, was sie daraus machen, zum Wohle und Vorteil der ganzen Region gereichen. Dies haben sie im Abstimmungskampf auch versprochen.

Das Resultat der Abstimmung kann aber auch als eine gewisse Kritik an der bisherigen Führung und Verwaltung der Kunsteisbahn interpretiert werden. Offenbar traut die Stimmbürgerschaft dem jetzigen Verwaltungsrat und seiner Revisionsstelle nicht zu, die Betriebskosten in den Griff zu bekommen, nachdem ihnen dies etwa 10 Jahre lang nicht gelungen ist. Vielleicht ist das bei zukünftigen Geschäften, welche aus den Gemeindeaufgaben ausgegliedert werden sollen, eine Lehre.

Und so hoffe ich, dass die neue Besizerschaft ihre Versprechen halten kann und mit der Gemeinde eine gute Zusammenarbeit und einen offenen Informationsaustausch pflegt. Offen bleiben die Fragen, wie es mit dem Sommereis weitergehen soll, und welche sinnvollen Investitionen die ZOE zu leisten gewillt ist.

Die neue Besitzerin, die ZOE, hat sich verpflichtet, für die Gemeinde, die Vereine, unsere sportbegeisterte Jugend einen grossen Einsatz zu leisten. Wir hoffen – trotz unserer Skepsis – dass ihr das gelingt und wünsche ihr mit der Kunsteisbahn Wetzikon alles Gute.